

TOP Va Sachstandsberichte - Telematik/Digitalisierung

Titel: Kein Roll-out von E-Rezept und eArbeitsunfähigkeitsbescheinigung ohne vorherige erfolgreiche, umfassende Feldtests

Beschlussantrag

Von: Wieland Dietrich als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Silke Lüder als Abgeordnete der Ärztekammer Hamburg
Christa Bartels als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Christian Messer als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Svante Gehring als Abgeordneter der Ärztekammer Schleswig-Holstein
Dr. Hans Ramm als Abgeordneter der Ärztekammer Hamburg
Dr. Lothar Rütz als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Melissa Camara Romero als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Barbara vom Stein als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Prof. Dr. Bernd Bertram als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 126. Deutsche Ärztetag 2022 in Bremen fordert aussagekräftige, erfolgreich abgeschlossene Feldtests als Voraussetzung für die Einführung der Anwendungen elektronisches Rezept (E-Rezept) und elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU). Diese erfolgreich abgeschlossenen Feldtests liegen bisher nicht vor.

Bis zum Vorliegen dieser Testergebnisse dürfen Arztpraxen und Kliniken nicht zum Einsatz von E-Rezepten und eAU verpflichtet werden, weil sonst der Schutz des bisherigen Workflows nicht gewährleistet ist.

Begründung:

Täglich werden in der ambulanten Medizin etwa zwei Millionen Rezepte ausgestellt. Nach jahrelanger Verzögerung durch nicht funktionierende technische Anwendungen in der Telematikinfrastruktur (TI) soll nun der Roll-out beider Anwendungen ohne vorliegende umfangreiche, erfolgreiche Feldtests erzwungen werden. Die bisher ausgestellten E-Rezepte werden durch wenige, maßgeblich durch zwei, Testpraxen erstellt. Das hat mit ordentlichen umfassenden Feldtests dieser Millionenanwendung nichts zu tun. Die eAU führen bisher auch nach Ansicht des Bundesgesundheitsministers nicht zu Arbeitsentlastungen in den Praxen, da auf nicht absehbare Zeit sowohl eine Onlineweiterleitung an die Krankenkassen als auch eine weitere Ausstellung als Papiausdruck erfolgen muss. Das Arbeitgeberabrufverfahren funktioniert bislang oft nicht.

Angenommen: ☒ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☐ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0

ANGENOMMEN



Der 126. Deutsche Ärztetag fordert den Stopp des Roll-outs beider Anwendungen, solange sich beide Massenanwendungen nicht als erfolgreich und nützlich für die Leistungsträger in Praxen, Kliniken und Apotheken erwiesen haben.

ANGENOMMEN